

Gefürchteter Bach entschärft

Feierlich wurde am Sonntag die Übergabe der Schutzbauten am Schlierbach an die Gemeinde Buch begangen. Musikkapelle, Schützen und Feuerwehr, zahlreiche Ehrengäste und viele Gemeindeglieder waren der Einladung durch Bgm. Otto Mauracher und den Gemeinderat gefolgt, um die Vollendung der 2.350.000,- Euro teuren Verbauung gebührend zu feiern.



Buch b. Jenbach



IN FEIERSTIMMUNG: Pfarrer Peter Mayr segnet das Bauwerk, im Hintergrund (v.l.) Bgm. Otto Mauracher, Josef Plank, Gebhard Walter, LA Josef Geisler und zahlreiche Ehrengäste und Gemeindeglieder. Foto: Lackner

Die Bewohner der ca. 60 Häuser in der Raffau-Siedlung können nun bei Gewittern wieder ruhiger schlafen, seit das Kernstück der Verbauung, das große Auffangbecken oberhalb der Raffau-Kapelle, nach zweijähriger Bauzeit fertiggestellt ist. Es kann im Ernstfall 1500-1800 LKW – Ladungen Schottergeschiebe fassen und weist zusätzlich noch vier Vorstufen auf, wie Josef Plank, der Gebietschef der Wildbach und Lawinerverbauung, erklärte. Eine Bogensperre im Oberlauf auf dem Weg zwischen Troi und Hochgallzein fängt gefährliche Muren schon früh genug ab. „Große Sicherheit ist gegeben, das totale Ausschalten des Risikos ist aber nicht möglich“, meint Plank zu der Tatsache, dass eine Wildbachverbauung nie abgeschlossen sein könne und auch spätere Adaptierungen notwendig sein würden. Vor allem im Unterlauf müsste noch was geschehen, was aber aus Naturschutzgründen derzeit nicht möglich sei.

zige Projekt, das von Bund (57%), Land (21%), Straßenverwaltung und Gemeinde finanziert wurde, genehmigt worden. Pfarrer Peter Mayr segnete nach dem Got-

tesdienst vor der Raffau-Kapelle die neue Anlage, danach klang das Fest mit einem Essen für alle Festteilnehmer aus.

„GUT DING BRAUCHT WEILE“

Das konnte auch LT-Abg. Josef Geisler feststellen, als er an die erste Eingabe des Projekts vor 20 Jahren erinnerte und vor allem auch die künstlerische Gestaltung der Anlage hervorhob. Im Jahre 2007 sei dann schließlich das jet-